

Name des Projektes/der Maßnahme

Das Sprachcafé

Träger

Ella Kulturhaus, Mook wat e.V.

Vorschlag des Bezirksamtes € 5.000 Euro (wie in 2017)

Begründung

Das Sprachcafé wurde durch das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen mit Migrationshintergrund im Stadtteil Langenhorn ins Leben gerufen. Es bietet Migrantinnen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse durch Konversation mit Muttersprachlern auszubauen und zu vertiefen.

Das Angebot richtet sich vor allem an Frauen mit Zugangsschwierigkeiten zur deutschen Kultur und Gesellschaft. Insbesondere Frauen, die nicht im Erwerbsleben stehen und in segregierten Stadtteilen leben, haben Probleme, die erlernten Deutschkenntnisse zu pflegen und zu erweitern. Nach dem Besuch eines Integrationskurses können die erworbenen Sprachkenntnisse nur weiter vertieft und gefestigt werden, wenn Kommunikation mit Muttersprachlern stattfindet. Hier fehlen aber niederschwellige Angebote.

Die Frauen treffen sich 14tägig für 2-3 Stunden. 25-30 Frauen nehmen das Angebot wahr. Die Gruppe ist gemischt. Die Teilnehmerinnen kommen ursprünglich aus der Türkei, aus Afghanistan, aus dem Iran oder sind deutscher Herkunft (Muttersprachlerinnen).

Das Projekt erreicht vor allem Frauen, die man mit anderen Integrationsangeboten nicht erreicht und erzielt im integrationspolitischen Sinne mehrere Effekte: Sprachförderung, Integrationsförderung durch aktive Informationsvermittlung, Vorbeugung sozialer Isolation durch Aktivierung und Teilhabe.

Seit 2015 wird die Koordinierung des Sprachcafés aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert und vom ella Kulturhaus als Träger durchgeführt. Mit dieser Konstruktion kann das Projekt weiterhin erfolgreich arbeiten. Es erreicht immer noch mit einer geringen Summe eine große Zahl von Menschen, deren Integration somit entscheidend unterstützt werden kann.

Das Bezirksamt empfiehlt eine Fortführung der Finanzierung, durch die diese Arbeit verstetigt wird.